

Ab März kommt neuer Glanz

Im März beginnt Neugestaltung des Bischofskreuzes – Geschäfte und Wohnungen bleiben erreichbar

(nik). Zum Sommer hin soll das Wohn- und Einkaufsviertel „Am Bischofskreuz“ in neuem Glanz erstrahlen. Dafür wird es vom 4. März an im Rahmen des Zentren-Aktivierungs-Konzeptes (ZAK) baulich aufgewertet und voraussichtlich bis Ende Mai fertig gestellt. Die Stadtverwaltung und die Interessengemeinschaft SuBi haben nach intensiver Suche gemeinsam Wege gefunden, wie in dieser Zeit alle Wohnungen und Nahversorgungseinrichtungen erreichbar bleiben.

Im Juli letzten Jahres hatte sich die Interessengemeinschaft (IG) Sundgaullee-Am Bischofskreuz (SuBi) gegründet. Im Frühjahr 2012 hat die Stadt Betroffene und Interessierte zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. „Nach dem Beispiel der IG Habsburgerstraße wollten wir nicht lange warten und uns in die Planungen mit einbringen“, beschreibt Ronald Danner die Motivation der derzeit rund 50 Mitglieder. Zusammen mit Claudia Blum vom gleichnamigen Orthopädie-Fachgeschäft bildet der Geschäftsführer des Edeka-Geschäftes an der Sundgaullee den Vorstand. „Mir persönlich macht es Spaß, in einem gesundem Rahmen zu diskutieren“, sagt Ronald Danner. Er habe das Gefühl, dass die Stadt ihre Vorschläge ernst nimmt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein (BV) Betzenhausen-Bischofslinde sei hervorragend, betont Danner. In den nächsten Wochen wollen die ehrenamtlichen Mitglieder der IG eine Homepage und Leitbilder erstellen. Zudem wurden bereits verschiedene Arbeitskreise gegründet. Von den bisherigen Vorschlägen würden „viele Kleinigkeiten“ umgesetzt, so Danner. So werde ein Übergang ebenerdig, die Gestal-



Das Geschäftszentrum „Am Bischofskreuz“ wird ab März baulich aufgewertet.

Bild: Kopf

tung des Platzes werde ansprechender und es seien mehr Fahrradabstellplätze vorgesehen. Zudem sollen die Glascontainer wieder aufgestellt

werden, die es vor Jahren schon mal gab. Hier würde geprüft, ob eine Versenkung im Boden, wie es beispielsweise im Ortskern von Gundelfingen gehandhabt wird, machbar ist. Die Mitglieder wollen sich aber auch bereits schon bei der Vorbereitung der Umgestaltung der Sundgaullee engagieren. „Hier reichen die Vorstellungen von einer 30er-Zone bis zu einer Autobahn weit auseinander“, so Ronald Danner. Er selber plädiert für mehr Sicherheit für die Fußgänger.

Bei den Planungen für das Gebiet „Am Bischofskreuz“ stellten die Planer die besondere Prägung durch den Verkehr fest. Aufenthaltsbereiche innerhalb des Geschäftszentrums, wo die einkaufende Bevölkerung des Stadtteils angenehm verweilen und sich begegnen kann, seien bisher nicht vorhanden. Als einziger Schmuck diene der Bischofsbrunnen

auf dem öffentlich zugänglichen, aber in Privatbesitz befindlichen Platz an der Sundgaullee 15. Die Möblierung und die Beleuchtung seien in die Jahre gekommen. Zentraler Aspekt des Umgestaltungskonzepts ist es daher, die vorhandenen Parkplätze vor dem Geschäftsbereich so umzugestalten, dass die Lichtenbergstraße anders geführt werden kann. Dadurch würde im Bereich der ehemaligen Straße ein neuer Platz an der Bischofslinde entstehen. Auf Anfrage der IG SuBi hatte die Stadt Freiburg den Baubeginn auf das Frühjahr 2013 zu verschieben. Während der rund drei Monate dauernden Bauphase würden alle Bewohner ihre Häuser erreichen können. Auch der Zugang zu den Geschäften und die Anfahrt mit dem Auto bleibt gewährleistet. Interessierte sind bei der IG und beim BV willkommen.

Baufrühling am Bischofskreuz

Alles bleibt erreichbar!



Mit Flyern informiert die IG Subi über die Baupläne.